

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 10. Sonntag, den 10. Januar 1825.

Das Empfehlungsschreiben.

(Fortsetzung.)

Schon dämmerte der Abend stark herauf als unser Wagen wieder in Gang gebracht war, und die Fahrt ging, da er beim Sturz nicht unbeschädigt geblieben war, langsam weiter. Der Hauptmann blieb während derselben still und nachdenkend, und der Accisrath suchte mich durch allerlei Schilderungen seines häuslichen Lebens zu unterhalten, das ihn, wie er versicherte, wegen vieler andern Entbehrungen schadlos hielt; auch wußte er einige Nachricht über unsere drei Reisegefährtinnen zu geben, von welchen die beiden jüngern Töchter eines wohlhabenden Kaufmanns waren, die er, da er Wittwer war, bei einem Landgeistlichen hatte erziehen lassen, von dem sie nun, unter Begleitung der Frau Pastorin in das väterliche Haus zurückkehrten. — Auf der Station die wir im spätern Abenddunkel erreichten, stand unserer Gesellschaft eine Trennung bevor, die früher vielleicht keiner von uns erwartet hatte, und die fast einzig durch das Umwerfen des Wagens erst veranlaßt worden war. Die Frauenzimmer übernachteten mit der Dame, welche sie aufgenommen hatte, im Gasthause, um am andern Morgen die Reise in deren Gesellschaft fortzusetzen; der Herr Adjunct hatte sich sammt seinen Reiseeffecten zum Herrn Pastor Loci begeben, um sich bei demselben von seinem gehaltenen Schrecken einige Tage lang zu erho-

len, und der Accisrath mußte ohne alle Gefährten weiter reisen, denn der Hauptmann hatte unterwegs einen Plan entworfen, den ich ohne weitere Einrede genehmigen mußte. Er war anfänglich Willens gewesen, noch einen alten Schulfreund zu besuchen, bevor er zu seinem Bruder, bei dem er seine Invalidenjahre zubrachte, wieder zurückzukehren gedachte; nun aber hatte er sich entschlossen, den Weg in die Heimath, welche nur drei Meilen seitwärts entfernt war, schon von hier aus anzutreten und zu dem Ende für den folgenden Morgen einen eigenen Wagen bestellen zu lassen, und zwar das alles nur um meiner willen, „denn — sagte er — bevor ich Sie nicht wieder kerngesund sehe, lasse ich Sie nicht aus den Augen, das ist meine Schuldigkeit; und bei meinem Bruder und seiner braven Frau soll Ihnen wohl seyn, dafür stehe ich gut. Und wer weiß denn, warum Sie der Himmel überhaupt in meine Hände geführt hat. Sie sind, wie ich aus Ihrer Unterhaltung vernommen habe, ein Verehrer Nemrods, und darum werden Sie meinem Bruder, der, beiläufig gesagt, ein Viedermann ist, willkommen seyn. Und sollten Sie — verzeihen Sie mir den Gedanken — vielleicht eben auf dem Wege seyn, Ihr Glück als Weidmann zu suchen, so wär's um so besser: denn die besten Wege finden sich oft ungesucht, weil der da über uns sie bahnt, sollte er uns auch zuweilen durch allerlei Ungemach darauf führen. (Die Fortsetzung folgt.)

Maskenbälle im Schauspielhause im Winter 1825.

1ster Heute, den 10. Januar, 2ter Fastnachtsdienstag, den 15. Febr.

1) Anfang des Maskenballes um 7 Uhr pünktlich, Ende Morgens um 5 Uhr. Einlass für die Masken um 7 Uhr pünktlich, für die Zuschauer halb 7 Uhr.

2) Die Einlasskarten, welche nur für die darauf genannte Person gelten, sind zur heutigen in der Theaterkasse No. 112, Vormittags und Nachmittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person zu bekommen.

3) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charaktermaske darstellt, muss wenigstens in einem Domino, oder, wenn es eine Dame ist, in einem Ballkleide mit Maske erscheinen; wer nicht das vorgeschriebene Kostüm hat, wird selbst nach 11 Uhr nicht eingelassen. Obwohl es nach dieser Stunde, wo durch einen Trompetenstoss das Zeichen dazu gegeben wird, es gestattet ist, die Maske und nach Belieben auch den Domino abzulegen, so ist doch für die-en Fall ein Kostüm mit Frack erforderlich.

4) Billets für Zuschauer für 16 und 12 Gr. sind am Tage des Maskenballes, Vormittags und Nachmittags bis um 6 Uhr in der Theaterkasse No. 112, und Abends von 6 Uhr an im Nebengebäude des Theaters zu haben.

5) Zu Veränderungen im Kostüm ist den Herren und Damen und zwar jeden derselben ein Garderobezimmer neben der Bühne angewiesen. Die Anfrechterhaltung der Ordnung gestattet jedoch nicht, den Masken und den Zuschauern, welche das Haus verlassen, Gegenmarken zu geben.

6) In den geheizten Parterrelogen-Korridors befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte u. dergl. gegen eine Nummer abgelegt werden können.

7) Das Schauspielhaus nebst allen Korridors ist geheizt.

Literarische Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur in Leipzig. (Neuer Neumarkt Nr. 14) ist zu haben:

Alphabetisches

M y r i o r a m a .

Mit 24 illuminierten Karten, womit unzählige Landschaften in großer Mannichfaltigkeit zusammengestellt werden können. In Stui 1 Thlr.

Dem hochverehrten Leipziger Publikum

mache ich ergebenst bekannt, daß das auf mehrseitiges Verlangen aufgestellte Salzwerk zu Wiczka ganz bestimmt nur noch bis kommenden Donnerstag den 13. Januar und zwar am genannten Tage zum letzten Mal zu sehen seyn wird. Um Jedem den Besuch zu erleichtern, diese seltene Merkwürdigkeit sehen zu können, habe ich den Einlasspreis auf 4 Gr., Kinder 2 Gr., herabgesetzt. Die Ausstellung ist am Markte im Saale auf der Alten Waage, und ist täglich von früh 10 bis 6 Uhr Abends zu sehen. Kopelent.

Verkauf. Einige Sophas und Stühle, ein Divan, mehrere Schränke, Commoden, Tische, Spiegel u. s. w. stehen auf der Holzgasse Nr. 1389, im Hofe rechts, eine Treppe hoch, zu billigen Preisen zum Verkauf.

Verkauf. Ein gut eingefahrenes Wagenpferd nebst Chaise steht zu verkaufen. Wo? erfährt man auf der Serbergasse Nr. 1119.

Verkauf. Ein Warschauer Wagen auf die Reise steht billig zu verkaufen, beim Latirer Heinrich Birz, an der Wasserkunst.

Verkauf. Eine gut gehaltene Cremoneser Violine von Johannes Anton Steiner, mit einem vollen, schönen markigten Tone, der Anmuth und Stärke vereinigt, ist zu verkaufen auf dem Brühl im schwarzen Hufeisen Nr. 480, im Hintergebäude rechts, zwei Treppen hoch.

Verkauf. Von

echten Tokayer Ausbruch

haben wir wieder ein Commissionslager erhalten und verkaufen, wie bisher, die Flasche für 3 Thlr.
Weygand'sche Buchhandlung,
Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Von den beliebten

Extrafein raffinirten Zuckerhütchen

halte ich fortwährend ein Lager; der Preis ist wie zeither pr. Stück 2½ Gr., auf das Duzend wird 10 und auf das Hundert 20% Rabatt gegeben.

C. F. Laß, Gerbergasse Nr. 1104.

Verkauf. Zu dieser Messe empfing ich etwas ganz Feines von Rollen-Vortorico, welcher auch geschnitten bei mir zu haben ist, so wie diverse sehr leichte und feine Rauchtabake zu 4, 6, 8, 10, 12 und 16 Gr., Dünk. und Holl. Doppel-Kops, Carotten-Schnupstabake bester Qualität. Zugleich empfehle ich mein Bremer Cigarrenlager mit den bekannten feinen Sorten Hamburger in ¼ und ½ Kisten 1000 Stück 3 Thlr., mit Spuhlen 4 Thlr.

Zur Messzeit in der Grimm. Gasse unter Paulus, außerdem auf dem Grimm. Steinwege unter dem weißen Engel Nr. 1181, bei C. Groß.

Graveur = Arbeit.

Von Wappen, Notariats-Siegel, Handlungs- und Privat-Petschaften, in Englischem und dem beliebten Altgothischen Ductus, Wappen, Knöpfe, gepresse für Domestiquen, Stempel zum Schwarzdrucken nebst Apparat, Buchstaben, Devisen auf Gold und Silber zu stechen, empfiehlt sich

G. Riese, Graveur aus Suhl in Leipzig etablirt,
Grimm. Steinweg, goldnes Einhorn Nr. 1184.

C. L. Baumgärtel, Hainstrasse No. 355,

empfing für diese Messe eine Partie Pariser 14 Tage Bronze-Stuhuhren in Commission, mit dem Auftrag solche 20% unter dem Fabrikpreis zu verkaufen.

Ludwig Ritter,

Reichstraße Bülow's Haus, Nr. 579,

empfiehlt sich im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und verspricht die billigste Bedienung.

Wiener Stöcke und Pfeifenröhre.

Von den bekannten Wiener Stöcken, Pfeifen-Röhren, schwarzen Pfeifen-Köpfen, wie auch Perlmutterknöpfe auf verschiedene Art, habe ich eine große Sendung in Commission erhalten und verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen in der Kunst- und optischen Waaren-Handlung von

P. Del Vecchio, am Markte.

Billig zu verkaufen steht bei Herrn Kirbach in der goldnen Brezel, am Rossplatz, ein dauerhafter, in gutem Stand befindlicher, ein- und zweispännig zu brauchender, in 4 Federn hängender bequemer Wagen.

Verkauf. Mit feiner rother und schwarzer Wickelwolle in Knäulen, empfehlen sich hiermit zu billigen Preisen
Bucher & Comp.

Zu kaufen gesucht wird ein Handwagen mit vier Rädern, in Nr. 1186, eine Treppe.

Zu vermieten ist nächste Michaeli, die erste Etage im Lothschen Hause auf der Petersstraße. Das Nähere daselbst

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Schreibstube und 2 Niederlagen nächste Ostern. Zu erfahren in der ersten Etage Nr. 55 Petersstraße.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein Gewölbe mit heizbarer Schreibstube, Niederlage und Keller, in der schönsten Gegend auf dem Neuen Neumarkte, zu jedem Geschäft passend. Nähere Nachricht ertheilt gütigst Hr. Buchhändler Leopold Voss, unter der großen Feuerkugel, in seinem Gewölbe.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 kleine Logis für stille Leuten; das eine auf der Berggasse für 30 Thlr., das andere auf der Neugasse für 25 Thlr. durch das hiesige Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 454 in der besten Meßlage, ist von jetzt an ein Gewölbe mit Schreibstube billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. In Stieglitzens Hofe am Markte ist ein Familienlogis, helle und freundlich, mit allen Bequemlichkeiten, von nächste Ostern an zu vermieten. Auskunft darüber giebt der Hausmann Moritz.

Verloren. Am 5. d. M. Mittwoch Abends, wurde vom Barsufspfortchen bis auf die Quergasse, auf der Allee, ein Damen-Pelzkragen verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von Zwei Thalern, bei dem Herrn D. Ritterich am Barsufspfortchen in Plessens Haus, 2 Treppen hoch abzugeben.

Zhorzettel vom 9. Januar.

Grimma'sches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Zenersche fahrende Post	6
Auf der Breslauer Post: Hr. Fabr. Gerstäcker u. Zimmermann, v. Bittau, bei Hofmann		Eine Estafette von Lützen	18
11		Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post		Hrn. Kfl. Kellner u. Wahrmann, a. Weisenfels, in Nr. 473 u. 413	1
Hr. Kfm. Köber, v. Lorgau, in Stadt Berlin		Hr. Weinhdl. Beer, v. Mainbernheim, b. Küper	3
10		Hr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, Nr. 31	4
Die Breslauer fahrende Post		Peters Thor. U.	
11		Gestern Abend.	
Eine Estafette von Eilenburg		Hr. Rittmstr. v. Hoyer, v. Pegau, im Hute	
3		Die Coburger fahrende Post	
Halle'sches Thor.		8	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Kammerhr. v. Heidenlinden, v. Köthen, im Hotel de Russie		Hrn. Kfl. Streckfuß u. Weispflog, v. Zeig, im Schlosse u. goldnen Adler	
6		1	
Hr. Amtm. Wunsch, v. Spree, im goldnen Adler		Hospital Thor. U.	
7		Vormittag.	
Die Magdeburger fahrende Post		Die Prag- und Wiener reitende Post	
1		3	
Hr. Amtm. Hirsch, v. Dessau, in der Säge		Nachmittag.	
10		Hr. Kfm. Fiedler, a. Deberan, bei Böttcher	
Eine Estafette von Delitzsch		Auf der Freiburger Post: Hr. Kfl. Wehle u. Kirsten, a. Prag u. Lauchstädt, in St. Hamburg und unbestimmt	
12		3	
Königsstädter Thor.		U.	
Gestern Abend.		5	
Die Hamburger reitende Post		6	
Hr. Rittmstr. Plag, auf Diensten, u. Hr. Adv. Hornikel, v. Sangerhausen, im g. Adler			